

Paradoxes am Muttertag

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 23

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WALTER WIRTH
vormals

Fehr Woosher

St. Gallen
St. Leonhardstrasse 17
Telefon 2 84 78

Cigarren-Import
gegründet 1850

in **WEGGIS** ins **POST-Hotel**

Restaurant — Bar — Dancing am See

Buffet Zürich-Enge ☐

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

Dobb's
PERFECT ENGLISH
LAVENDER
In allen guten Fachgeschäften

Kongresshaus
Zürich

Tel. 27 56 30

Das Haus für alle Anlässe

Hochzeit machen
das ist wunderschön
in der wunderschönen

Wirtschaft «Zur Waid» Zürich
☐ Mit Tram 7 bis Bucheggplatz Telefon 26 25 02 Karl Grau

Restaurant Aklin
beim Zytturm
Zug

Unsere
Tradition
verpflichtet!

TEL. 4.18.66

«Hundert Jahre», 660

lieber Freund, habe ich dich nicht mehr gesehen, ich meine sozusagen hundert. Wie geht es dir? Du scheinst mir sehr verändert zu sein. Hast du die «kleine Teufelin», wie wir sie damals nannten, geheiratet?» «Ja, ja! Und sie besitzt immer noch eine unbändige Vitalität, zu der sich noch eine „Vidalität“ gesellte.» «Vidalität?» «Nun ja, sie ist in Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich vernarrt!»

Ein Handschlag
beim Abschied ist die Anerkennung des Gastes für die Leistungen meiner Küche und meines Kellers: Der Gast ist befriedigt!

AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof.
Restaurant · BAR · Feldschlößchen-Bier
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**



Der Insekten-Sammler

Modischer Stofseutzer

Wiiti, langi Gloggeröckli —
gfallen ächt die em Herr Böckli?
Und em tschente Schoeneberger??

Mir ellei nur mached s Aeger!
Neui Mode — Du tuesch tröschte
nu die Schlanke — und die Gröschte.
Doch die chugelrunde Dicke
chönd i dir kei's Heil erblicke!

Durch die Zeilen ist zu lesen:
ich bin einmal schlank — gewesen!

Selma

Paradoxes am Muttertag

Vor 7 Uhr am Morgen des Muttertages. Ich liege noch im Bett und stelle in Gedanken meinen heutigen Tagesbefehl auf: 1. Kinder wecken und ankleiden; 2. Zubereitung des Frühstücks; 3. Organisation der Uebergabe des Blumenstraußes durch die Kinder, usw. Plötzlich ertönt durch die Morgenstille, von unserer Dorfmusik innig und hingebend gespielt, die Melodie des Liedes: «Das ist der Tag des Herrn!», worauf ich begreiflicher Weise komplett aus dem Konzept geriet und erst noch eine Viertelstunde darüber nachdenken mußte, wie schön es doch wäre, wenn es das gäbe!

K. Sch.

Gebrannte Kinder ...

Die tschechischen Zündhölzer wurden um ein Zentimeter verkürzt, während man die Demokratie durch Hinzufügen von fünf Buchstaben zur Volksdemokratie machte. Das ist ein Unterschied. Gemeinsam ist beiden, daß man sich die Finger daran verbrennt. W. Sch.

Kleine Gespräche

«Du, sag mir, was besser ist als eine Honigwabe?»

«???»

«Daß ich eine Wonig habel!»

«Welche Grafen beherrschen heutzutage unser Land?»

«???»

«Die Paragraphen.»

«Aber man schreibt das Wort doch mit ph!

«Jawohl, um anzudeuten, daß sie per hundert fabriziert werden. E. Br.»

„Frascati“

einziges Boulevard-Café Zürichs
herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,
Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer ☐-Platz

Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli